

27.02.2013 - 11:45 Uhr

Media Service: Ameropa: Basler Handelshaus im Visier von russischen Ermittlern

Zürich (ots) -

Die verschwiegene Schweizer Handelsgruppe Ameropa steht im Mittelpunkt russischer Strafermittlungen. Die auf Wirtschaftskriminalität und Korruption spezialisierte russische Einheit namens «Untersuchungskomitee des Ministeriums des Innern der Russischen Föderation» hat ein Verfahren eröffnet wegen des Verdachts auf Betrug. Das Verfahren richtet sich gegen die russische Gesellschaft TogliattiAzot. Doch eine Schweizer Tochtergesellschaft von Ameropa wird gleichsam als Mittäterin bezeichnet.

Konkret soll TogliattiAzot (ToAz) den Rohstoff Amoniak unter Marktwert an eine Ameropa-Tochter in die Schweiz verkauft haben. Von hier aus sei der Düngemittelrohstoff zu Weltmarktpreisen weiterverkauft worden. Durch dieses Vorgehen sei der russische Staat um Steuereinnahmen betrogen worden. Der Anzeigerstatter, ein Minderheitsaktionär von ToAz, beklagt entgangene Einnahmen von über einer halben Milliarde Franken. Ameropa weist die Anschuldigungen zurück. Ein Sprecher vermutet, dass die Strafanzeige, die der «Handelszeitung» vorliegt, im Zusammenhang steht mit dem Versuch einer feindlichen Übernahme der ToAz.

Ameropa beschäftigt weltweit rund 4900 Mitarbeiter auf allen fünf Kontinenten. Das Familienunternehmen hat seinen Hauptsitz in Binningen BL.

Kontakt:

Mehr Informationen erhalten Sie unter der Nummer 043 444 59 00.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100733542> abgerufen werden.